

Curriculum 2021

Weiterbildungsreihe Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus

13.05.2020

Inhalt

1. Vorbemerkungen und Kontext der Weiterbildung
2. Zielgruppen
3. Unser Grundverständnis von systemischer Beratung
4. Ziele der Weiterbildung
5. Inhalte und Aufbau der Weiterbildung

1. Vorbemerkungen und Kontext der Weiterbildung

Systemisch orientierte Konzepte, lösungs- und, ressourcenorientierte Formen der Beratung und Begleitung sind fester Bestandteil der Arbeitsweisen in psychosozialen Kontexten. Nachhaltige und wirkungsvolle Beratung basiert insbesondere bei der Beratung von Menschen, die von Rechtsextremismus betroffen sind, auf einer Grundhaltung der Wertschätzung, Anerkennung, der Klarheit und der Transparenz.

Beratungskompetenz ist ein Schlüssel, um erfolgreich zu wirken. Eine reflektierte Handlungskompetenz ist hilfreich. Dieses Know-how wird in der Weiterbildungsreihe *Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus* umfassend sowie praxisnah vermittelt und erworben.

Die Weiterbildung findet berufsbegleitend statt und bietet die Möglichkeit, das neu erworbene Wissen und die theoretisch fundierten Handlungsansätze unmittelbar im Beratungskontext anzuwenden und zu überprüfen. Die Weiterbildung ist praxisnah konzipiert, sie vermittelt Theoriemodelle und Methodenkompetenz. Hierbei berücksichtigt sie die spezifischen Beratungskontexte des Rechtsextremismus.

Die Weiterbildung versteht sich als Grundlagencurriculum für beraterische Kontexte. Die Fortbildungen des Systemischen Instituts Tübingen entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Systemischen Gesellschaft, Deutscher Verband für Systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. (SG). Auf Wunsch können die im Rahmen der Weiterbildungsreihe besuchten Seminare für eine Weiterbildung zur zertifizierten Berater*in angerechnet werden. Die Weiterbildungsreihe wurde im Rahmen eines Pilotprojektes des BeratungsNetzwerkes Hessen – Mobile Intervention gegen Rechtsextremismus 2012/2013 entwickelt und wird seither in mehreren aufeinander aufbauenden Modulen wiederholt durchgeführt. Ab 2018 werden einzelne Inhalte und Praxiserfahrungen durch den Bundesverband Mobile Beratung e.V. ergänzt. Evaluation und Auswertung obliegen dem Demokratiezentrum Hessen und dem Bundesverband Mobile Beratung e.V.

2. Zielgruppen

Eingeladen zu dieser Weiterbildung sind alle Berater/innen der Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus, die durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert werden. Dazu zählen vorrangig die Mobilen Berater/innen, die Fortbildung steht aber auch den Opferberater/innen und den Distanzierungsberater/innen offen. Der wesentliche Fokus der Weiterbildung liegt in der Entwicklung von Kompetenzen für die Kooperation mit den jeweiligen Einzelpersonen, Familien, Gruppen, Institutionen und anderen BeratungsnehmerInnen. Weiterhin erwerben die TeilnehmerInnen im Verlauf der

Weiterbildung Wissen, Haltungen und Fähigkeiten für die Beratung, Begleitung von Gruppen.

3. Grundverständnis von Systemischer Beratung

Wir koppeln reflektiert und kritisch an die Werthaltungen, Denk- und Handlungsweisen unserer KooperationspartnerInnen an, entwickeln gemeinsam Ziele der Zusammenarbeit und sind bereit, unseren KooperationspartnerInnen unsere Einschätzungen wertschätzend anzubieten. Die eigenständige Erreichung ihrer Ziele steht im Vordergrund. Als BeraterInnen übernehmen wir die Verantwortung für die Gestaltung und Rahmung ihrer persönlichen und professionellen Entwicklungsprozesse bzw. die Generierung praktikabler Lösungsideen.

Systemisch-konstruktivistische Grundannahmen sind für die Weiterbildung grundlegend. Wir gehen davon aus, dass unsere Wahrnehmungen nicht in jedem Fall objektiv sein können. Vielmehr sind sie durch unsere Erfahrungen, Vorannahmen, Erwartungen, Interessen und Ziele geprägt. Unsere Beobachtungen, Beschreibungen, Erklärungen und Bewertungen sind unmittelbar mit uns selbst als Beobachter verknüpft. Diese Position macht deutlich, welche hohe Verantwortung wir für unsere Beschreibungen, Erklärungen und Bewertungen haben.

Gleichzeitig begreifen wir soziale Systeme als sich selbst organisierende Systeme mit eigener Dynamik, Struktur und Logik. Sie sind für uns von außen nur begrenzt steuerbar. Als BeraterInnen verstehen wir uns als Impulsgeber, Moderatoren und Begleiter von Veränderungsprozessen.

4. Ziele der Weiterbildung

Die Weiterbildung vermittelt praxisnahe Kompetenzen sowohl auf der Ebene der Arbeit mit Einzelnen, KollegInnen, Organisationen und KooperationspartnerInnen. Hierfür werden aktuelle Denkmodelle und Handlungsansätze systemischer Konzepte genutzt. Am Ende der Weiterbildung verfügen die TeilnehmerInnen über die Fähigkeit theoretisches Wissen, methodisches Know-how und reflektierte Wahrnehmungen der eigenen Person (Werte und Haltungen) im Kontext der Arbeit zu nutzen.

Nach der Teilnahme an dem Grundlagen- und Aufbaukurs der Weiterbildung *Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus* verfügen die TeilnehmerInnen über die Kompetenzen:

- einige Facetten systemischer Theoriebildung nachvollziehen zu können und sie als Quelle der Inspiration zu nutzen,

- systemische und lösungsorientierte Techniken und Methoden in unterschiedlichen Kontexten und mit verschiedenen Personen anzuwenden,
- ihre wechselnden Rollen zu beschreiben, ihre Biografie zu reflektieren und dieses Wissen auf unterschiedlichen Ebenen so einzubringen, dass allen KooperationspartnerInnen die eigene Denk- und Vorgehensweise transparent, verständlich und nachvollziehbar vorgestellt werden kann,
- existenzielle Fragen der eigenen Geschichte und Fragen des professionellen Selbstverständnisses aus systemischer Perspektive zu reflektieren,
- systemische Denkmodelle der Kybernetik 1. und 2. Ordnung zu verstehen und aus diesen Handlungen für ihr Arbeitsfeld abzuleiten,
- ihr Denken und Handeln unter Berücksichtigung von ethischen Kriterien zu reflektieren und zu begründen.

Die Weiterentwicklung vorhandener und neuer Fähigkeiten ist eingebettet in die Reflexion der eigenen Biografie und des professionellen Handelns.

Supervisionskurse und selbstorganisierte Intervisionstreffen dienen der Vertiefung und Reflektion der Lerninhalte und der Anwendung in der beruflichen Handlungspraxis.

5. Inhalte und Aufbau

Die Weiterbildung untergliedert sich in

- **Vier jeweils dreitägige Module im Grundkurs** (innerhalb eines Jahres)
- **Drei jeweils dreitägige Module im Aufbaukurs** (innerhalb eines Jahres)
- **Vier jeweils zweitägige Module zu Supervision** (innerhalb von zwei Jahren)
- **Optional: ein Spezifisches Vertiefungsmodul** von 3 Tagen für die Betroffenenberatung bzw. für die Ausstiegs-/Distanzierungsberatung¹

¹ Richtet sich an Betroffenen- bzw. Ausstiegs-/Distanzierungsberater_innen, die aktuell oder in der Vergangenheit an einem Grundkurs „Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus“ teilnehmen bzw. teilgenommen haben.

Grundlagenkurs Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus

Modul 1: *Grundlagenseminar I: Das systemische 1x1 Systemische Handlungskonzepte in Praxis und Theorie*

- Systemische Grundannahmen
- Ressourcen- und Lösungsorientierung
- Neutralität, Allparteilichkeit und Kontextsensibilität
- Hypothesenbildung
- Auftragsklärung, Contracting und Varianten des Erfragens von Zielen
- Gestaltungsvarianten von Erstgesprächen
- Visualisierungen und Möglichkeiten der Kontextanalyse
- Systemische Fragen I

Modul 2: *Grundlagenseminar III: Systemische Gesprächsführung*

- Entwicklungsstränge und Geschichte des systemischen Ansatzes
- Grundlagen der Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Von der Kybernetik zu Konzepten des Konstruktivismus bzw. der Kybernetik 2. Ordnung
- Systemische Gesprächsführung
- Systemische Fragen II
- Gesprächsaufbauvarianten

Modul 3: *Systemische Interventionen*

- Kreative Methoden der Visualisierung
- Genogrammarbeit I
- Die Bedeutung der Sprache in der Beratung
- Systemische Fragen III
- Zirkuläre Fragen
- Wunderfragen
- Strategien der Selbststeuerung
- Reframing
- Externalisierungen

Modul 4: *Selbsterfahrungsseminar I: Die eigene Biografie*

- Konzepte der Selbsterfahrung und Identitätskonstruktionen
- Familienbrett

- Skulpturarbeit, Aufstellungsarbeit
- Formen der Familienrekonstruktion
- Genogrammarbeit II
- Umgang mit eigenen Leitbildern, Mythen und Tabu

Aufbaukurs Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus

Modul 5: *Transfer und Kontext I: Methoden und Interventionen in unterschiedlichen Kontexten und Settings*

- Kooperationsangebote in Kontexten „abgestufter Freiwilligkeit“ / bei Zwang und Druck
- Systemische Annahmen zum Konstrukt „Widerstand“
- Beschreibungen von Konflikten und systemischUmgangsstrategien/Gesprächsvarianten für Konfliktsituationen
- Reflecting Team
- Selbstreflexion des persönlichen Weiterbildungsprozesses und Zwischenauswertung

Modul 6: *Selbsterfahrungsseminar II: Selbstmanagement in beruflichen Belastungssituationen*

- Anwendung systemischer Konzepte zur Burnout-Prävention auf die eigene Lebensbalance
- Reflexion und Weiterentwicklung der persönlichen Stressbewältigungsstrategien
- Auseinandersetzung mit Mustern aus der Herkunftsfamilie: Konstruktion und De-Konstruktion von inneren Antreibern
- Konzepte der Selbstachtsamkeit und Selbstfürsorge

Modul 7: *Transfer und Kontext II: Kooperation mit unterschiedlichen Helfersystemen*

- Systemische Varianten der Analyse von Organisationen
- Netzwerkanalyse und Kooperation zwischen Organisationen
- Resonanzphänomene und typische Muster in Systemen und zwischen Systemen
- Strategien der Koppelung in komplexen Helfersystemen

Supervisionskurse Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus

Gruppensupervisionen dienen der Begleitung und Reflektion der Lernerfahrungen der Teilnehmer/innen. Thematisiert werden sowohl die Erfahrungen der Teilnehmer/innen bei der Umsetzung von Weiterbildungsinhalten als auch die persönliche und professionelle Weiterentwicklung. Flankiert wird die Supervision von selbstorganisierten Intervisionstreffen außerhalb der Kurszeiten.

Vertiefungskurs für die Betroffenenberatung

Ein dreitägiger Kurs speziell für die spezifischen Bedarfe und Anforderungen im Feld der Beratung von Betroffenen rassistischer und rechtsextremer Gewalt wird 2021 erstmalig angeboten. Die Inhalte werden derzeit beschrieben.

Vertiefungskurs für die Ausstiegs- und Distanzierungsberatung

Ein dreitägiger Kurs speziell für die spezifischen Bedarfe und Anforderungen in der Ausstiegsberatung und in der Distanzierungsarbeit wird 2021 erstmalig angeboten. Im Fokus stehen biografische Methoden und deren Anwendung mit Klient_innen. Die weiteren Inhalte werden derzeit beschrieben.